NR. 34
MÄRZ 2017

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

ERLENBACH AKTUELL

INFORMATIONEN ZUR GEMEINDE UND WEITERE MITTEILUNGEN

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Gemeindehaus
Vorwort des Gemeindepräsidenten 3
Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 30.11.2016 4
Wichtigkeit einer korrekten Adressierung 5
Personelles 6
Bäume und Hecken zurück schneiden 7
SMS-Benachrichtigungsdienst 8
Stand Projekt Sanierung Zufahrt zum Gemeindehaus 9

Aus dem Gemeinderat
Gemeinderatsbeschlüsse 10

Aus dem Gewerbe und den Vereinen
Agensteinhaus, Aktivitäten 2018 14
Spielgruppe, Voranzeige 16
Pro Senectute Niedersimmental, Seniorenwohnungen zu vermieten 17

Aus der Dorfläbe-Gruppe
Was macht eigentlich … Sophie Bratschi? 18
Start Walking Saison 2017 20
Voranzeige Neophyten-Tag 2017 20

ERLENBACH AKTUELL

10. Jahrgang, Nr. 34, März 2017, Auflage: 850 Exemplare

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Erlenbach i.S.

Redaktion: Sonja Wiedmer Schneider (Leitung)

Titelbild: Zufahrtsstrasse zum Gemeindehaus (Foto S. Wiedmer)

Kontaktadresse: swiedmer@erlenbach-be.ch, Telefon 033 681 82 30
oder an Gemeindeverwaltung Erlenbach, Graben 311, 3762 Erlenbach

Erscheinungsweise und Redaktionsschluss nächste Ausgaben:
Mai 2017 ..... 10.04.2017
August 2017 ..... 24.07.2017
November 2017 ..... 20.10.2017

Druck und Gestaltung: Ilg AG Wimmis

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

AUS DEM GEMEINDEHAUS

Vorwort des Gemeindepräsidenten

FASZINIERENDE LEBENSGESCHICHTEN

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Unsere Gemeinde pflegt es, Geburtstagsjubilarinnen und Jubilaren im hohen Alter mit einem prächtigen Blumenstrauss zu ehren.

Im vergangen Jahr durfte ich sieben interessante Hausbesuche machen. Erstaunlich was in einem fast hundertjährigen Leben alles vollbracht und erarbeitet wurde! Mit grossem Fachwissen wurden über Jahrzehnte Mahlzeiten zubereitet, Wäsche gewaschen, Tiere im Stall besorgt, Alpen bewirtschaftet und vieles mehr. Die Jubilare erzählten von ihrem Leben, welches durch Handarbeiten geprägt war. Bescheiden, aber mit Stolz berichteten alle aus ihrem Leben. Schmunzelnd gaben alle ihre Geheimnisse zur Langlebigkeit preis.
Eine kleine Episode hierzu:
Gottfried Hirsbrunner ist der Älteste, aktive Autolenker in Erlenbach. Hans Beer, besuchte alle bisherigen Eidgenössischen Schwingfeste als grosser Fan. Marie Gfeller erfreut sich an jeder Jassrunde.

So findet jede und jeder seine Leidenschaft, die Kraft und Lebensmut vermittelt! Alle sind sich einig, es ist eine Freude in Erlenbach ein ganzes Leben zu verbringen. In dankbarer Erinnerung bleiben mir die vielen amüsanten Lebensgeschichten.

Euer Gemeindepräsident
Andreas Brügger

BESCHLÜSSE DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 30. NOVEMBER 2016

1. Die Finanzplanung 2017 – 2021 wurde zur Kenntnis genommen.

2. Der Voranschlag 2017 wurde mit einem Gesamtergebnis von **CHF 23'617.00** Aufwandüberschuss und mit einer Steueranlage von 1.68 und 1.5‰ Liegenschaftssteuern genehmigt.

3. Das Organisationsreglement 2016 wurde mit 90 Ja zu 7 Nein angenommen.

4. Das total revidierte Gebührenreglement wurde mit 101 Ja zu 0 Nein angenommen.

5. Mit 103 Stimmen bei einer Enthaltung wurde der Kredit für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung von CHF 155'000.00 bewilligt.

6. Der Kredit von CHF 186'000.00 für die Belagssanierung Hinderi Gasse mit Ersatz Meteorleitung Chlydorf-Thoracker wurde einstimmig genehmigt.

7. Der Kredit für den Schülertransport für die Schuljahre 2017 / 2018, 2018 / 2019 und 2019 / 2020 von CHF 180'000.00 wurde einstimmig bewilligt.

Die Gemeindeverwalterin

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

WICHTIGKEIT EINER KORREKTEN ADRESSIERUNG

Die Post CH AG, Briefzustellregion Berner Oberland, macht darauf aufmerksam, dass eine korrekte Adressierung sehr wichtig ist.

Im Rahmen der Registerharmonisierung im Jahr 2009 wurde jedem Haus eine Hausnummer zugeteilt. Die Gemeinde Erlenbach verwendet für die Hausnummerierung die Gebäudeversicherungsnummern. Die Gebäudeversicherungsnummern werden aber scheinbar auf den Adressen von der Bevölkerung sehr wenig angegeben. Zum Teil wird sogar eine andere Strassenbezeichnung, als die von der Gemeinde erfasste Adresse, verwendet. In vielen Fällen ist auch der Telefonbucheintrag ohne Gebäudenummer.

Die Post hat uns gebeten, die Bevölkerung auf die korrekte Adressierung hinzuweisen. Die korrekte Adressangabe ist für die Schweizerische Post sehr wichtig (maschinelle Sortierung), aber auch Blaulichtorganisationen und Fahrzeugnavigationssysteme sind auf eine korrekte Adressierung angewiesen.

Der Gemeinderat hat das Projekt Strassennamen und -Nummerierung, welches im Finanzplan 2017 – 2021 eingestellt war, auf unbestimmte Zeit hinaus geschoben. Aus diesem Grund bitten wir Sie, die Adresse mit der Gebäudeversicherungsnummer korrekt wieder zu geben. Die korrekte Adressierung finden Sie z.B. auf Ihren Steuerformularen.

Vielen Dank.

Die Gemeindeverwalterin

PERSONELLES

Die Gemeindeverwalterin geht vorzeitig in Pension. Sie hat deswegen ihre Stelle gekündigt.

Die stellvertretende Gemeindeverwalterin sieht Mutterfreuden entgegen. Sie wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub ihre heutige Tätigkeit bei der Gemeinde Erlenbach voraussichtlich nicht wieder aufnehmen.

Die aushilfsweise angestellte Sachbearbeiterin auf der Bauverwaltung ist ebenfalls schwanger.

Die Lernende, welche im Juli ihre Ausbildung abschliessen wird, wird für 3 Monate weiterbeschäftigt, damit die anfallenden Arbeiten während der Mutterschaftsurlaube personell abgedeckt werden können.

Die Stellen der Gemeindeverwalterin und der stellvertretenden Gemeindeverwalterin sind auf Sommer 2017 zur Neubesetzung ausgeschrieben worden.

Die Gemeindeverwalterin

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

BÄUME UND HECKEN ZURÜCKSCHNEIDEN

Aufforderung an die Anstösser von Strassen, Wegen und Trottoirs

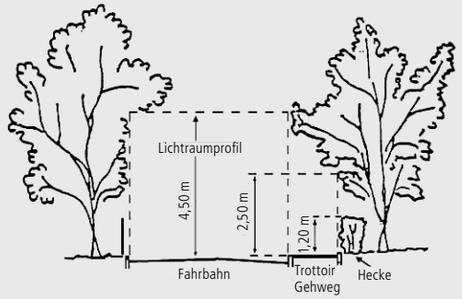
Die Anstösser an Strassen, Wege und Trottoirs werden hiermit aufgefordert, das Zurückschneiden der Äste, Grünhecken und Sträucher usw. bis zum 30. April 2017, und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut, auf die vorgeschriebenen Abmessungen auszuführen.

Gemäss dem Gesetz über den Bau und Unterhalt der Strassen ist das Strassengebiet über Trottoirs, Rad- und Fusswegen bis auf eine Höhe von 2,50 m und über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4,50 m freizuhalten. Wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, sind die überhängenden Äste bis auf Lampenhöhe zurückzuschneiden.

Hecken, Sträucher, Äste und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. An Kreuzungen, Einmündungen und Kurven dürfen Sträucher und andere Bepflanzungen die Übersicht nicht beeinträchtigen. Die Maximalhöhe im Sichtbereich beträgt 0,8 m.

Nach diesem Zeitpunkt können die zuständigen Gemeindeorgane aufgrund der erwähnten Gesetzesbestimmungen die notwendigen Schritte unternehmen, um die nicht ausgeführten Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen (Ersatzvornahme) ausführen zu lassen.

Die Gemeindeverwaltung dankt der Bevölkerung für die Mithilfe.



SMS-BENACHRICHTIGUNGSDIENST

Für verschiedene Sparten aus der Gemeinde steht ein SMS-Benachrichtigungsdienst zur Verfügung.

Sie können den Benachrichtigungsdienst von Ihrem Natel aus (kostenpflichtig, 20 Rp. pro Meldung) durch senden von START z.B. 3762ABFALL an 8400 abonnieren. Die Anmeldung muss mittels OK an 8400 bestätigt werden.

Ein Dienst kann durch senden von STOP z.B. 3762ABFALL an 8400 wieder abbestellt werden.

Es stehen folgende Dienstsparten zur Auswahl:
AKUT
INFOS
ANLASS
ABFALL

Sie können sich auf www.erlenbach-be.ch direkt registrieren lassen (Verwaltung / SMS-Benachrichtigung).

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

STAND PROJEKT SANIERUNG ZUFAHRT ZUM GEMEINDEHAUS

Die Gemeindeversammlung vom 1.6.2016 hat einen Kredit von CHF 181'500.00 für die Sanierung Zufahrtsstrasse und Parkplatz zum Gemeindehaus bewilligt.

Das Projekt der Theiler Ingenieure AG ist nun soweit gediehen, dass der Baustart zwischen Mitte und Ende April 2017 erfolgen sollte.

Wir bitten schon heute zur Kenntnis zu nehmen, dass während den Bauarbeiten die Zufahrt zu den Liegenschaften und insbesondere zum Gemeindehaus stark erschwert oder gar nicht möglich ist.

Zu gegebener Zeit wird der genaue Baustart und die Dauer der Arbeiten im Simmentaler Anzeiger publiziert. Gleichzeitig wird publiziert werden, wo die Besucher / Kunden der Gemeindeverwaltung während der Bauzeit parken können.

Die Bauverwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

Dem FC EDO wurde bewilligt, eine Werbeblache zur Information und Suche von Geldspendern für ihr Kunstrasenprojekt in der Au am Wegmeisterschopf an der Kantonsstrasse aufzuhängen.

Im Schulhaus Hubel gab es im Untergeschoss seit längerer Zeit ein Feuchteproblem. Der Gemeinderat hat zur Abklärung und Vornahme von Vorarbeiten die Firmen Konsag und Jenni Kanalsanierungsarbeiten beauftragt und den nötigen Nachkredit mit CHF 6'000.00 bewilligt.

Nach Annahme des neuen Gebührenreglements an der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat den dazu gehörenden Gebührentarif erlassen und in Kraft gesetzt.

Der bisherige Feuerungskontrolleur Martin Rubin ist in Pension gegangen. Es musste ein neuer Feuerungskontrolleur verpflichtet werden. Dieser konnte in der Peron von Daniel Bieri, welcher mit seiner Kaminfegerfirma im Burgholz Sitz genommen hat, gefunden werden.

Die Überprüfung der Gemeindeverwaltung durch das Regierungsstatthalteramt zeigte, dass die Einwohnergemeinde im Zeitpunkt der Überprüfung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird.

Gegen die geringfügige Änderung der Sonderbauvorschriften Zentrum Erlenbach gingen keine Einsprachen ein. Der Gemeinderat hat die Änderung genehmigt und die Akten wurden an das Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung weitergeleitet.

Andreas Brügger ist altershalber aus der Feuerwehr ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Fritz Tobler zum Vizekommandanten gewählt und vom Regierungsstatthalter bestätigt.

Mit den Haus- und Feuerstattrechtsbesitzern und Winterungsallmendberechtigten (Waldgemeinde) von Latterbach wurde eine neue Schutzwaldpflegevereinbarung abgeschlossen. Die Waldgemeinde erhält demnach neu 80 % des Gewinnes aus Schutzwaldprojekten (bisher 50 %).

Die überarbeitete Wasserversorgungsplanung (GWP) wurde genehmigt und dem Amt für Wasser und Abfall zur Genehmigung eingereicht.

Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.1.2016 gingen keine Einsprachen ein. Der Gemeinderat hat das Protokoll genehmigt.

Bei der Einfahrtstrompete zum Obermattenweg wurde entlang der Bruchsteinmauer ein Parkverbot verfügt. Gegen dieses Parkverbot ist eine Beschwerde eingereicht worden.

Der Gemeinderat hat eine neue Arbeitsplatzbewertung für die Verwaltung beim BGK (Bernisches Gemeindekader) in Auftrag gegeben.

Der Rat ist dafür, dass die Gemeinde Boltigen in den Gemeindeverband Abwasseranlagen Simmental / ARNI aufgenommen wird und hat entsprechende Abstimmungsweisungen für die Delegiertenversammlung vom 15. März 2017 erteilt.

Alle Mitgliedschaften der Gemeinde bei Institutionen mit Mitgliederbeiträgen wurden hinterfragt. Als Ergebnis daraus hat der Gemeinderat beschlossen, aus gewissen Vereinen ohne grossen Nutzen für die Bevölkerung auf den nächstmöglichen Termin hin auszutreten.

Der Rat hat vor, an der Überbauungsordnung Auallmend in Erlenbach geringfügig eine Änderung vorzunehmen. Ein Teil des heutigen Grünbereichs soll in einen Allzweckplatz umgezont werden. Die Änderung wurde auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt.

Mit den heutigen Schneeräumungsangestellten auf den Hauptachsen sollen im Frühjahr 2017 neue Arbeitsverträge zu einheitlichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Ein Antrag auf Einrichten einer Zone Tempo 30 im Gebiet Bachmatte / Stückli wird abgelehnt. Die Verkehrsmessungen haben ergeben, dass bereits heute mehrheitlich mit Tempo 30 – 40 km / h gefahren wird. Sollte sich in Zukunft zeigen, dass weitere Massnahmen nötig sind, wird auf das Begehren zurückgekommen.
Damit auch einem Bürgerbegehren aus der letzten Gemeindeversammlung Folge geleistet werden kann, wurde beschlossen, ein Speed-Display-Gerät anzuschaffen. Dieses Gerät kann zur Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmenden auf allen Gemeindestrassen und auf der Kantonsstrasse wechselweise aufgestellt werden. Das Gerät zeigt fehlbaren Lenkern an, dass sie ihre Geschwindigkeit an die Vorschriften bzw. die örtlichen Gegebenheiten anpassen sollten.

Der Rat hat sich auf Antrag der Feuerwehrkommission dafür ausgesprochen, dass die nicht mehr benötigten Feuerwehrmagazine in Latterbach vermietet bzw. den Baurechtsgebern zurück gegeben werden.

Im Gebührentarif zum Abfallreglement wurden die nicht durchsetzbaren Grundgebühren für Zweitwohnungen ausserhalb Dauersiedlungsgebiet gestrichen. Betroffene wehrten sich gegen diese Gebühr, weil ausserhalb des Dauersiedlungsgebietes (Alpregion) keine Kosten der Gemeinde für die Abfuhr ihrer Siedlungsabfälle begründet werden konnten. Die Ferienbewohner bringen die Abfälle in Gebührensäcken selber zur Sammelstelle.

Das Entwässerungsproblem in der Weiermatte (Strassenentwässerung) muss neu gelöst werden. Für die Weiterverfolgung der studierten Variante und Umsetzung des Projekts hat der Rat Ingenieur Maier beauftragt und einen Nachkredit beschlossen.

6 Feuerwehrangehörigen mussten Bussen für unentschuldigtes Fernbleiben zugestellt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die als ZPP eingezonte Fläche in der Brünnlisau an einen Intressenten zum Bau einer Tankstelle mit Shop und touristischer Informationsmöglichkeit zu verkaufen. Das Geschäft wird der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2017 zum Beschluss unterbreitet werden.

Die Idee der Projektgruppe Dorfläbe für ein Willkommensgeschenk für Neugeborene wurde als gut befunden. Den frischen Eltern wird ab sofort ein Geschenk mit Glückwünschen des Gemeinderates via Post zugestellt werden.

Die Gemeinde Erlenbach übertragt den Kanalverantwortlichen des Gemeindeverbandes ARNI ab 2018 die Betreuung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen. Mit ARNI wird vorerst ein Vertrag auf 3 Jahre abgeschlossen.

Die Verordnung über die Berechtigungsregelung GERES / ZPV musste gestützt auf übergeordnetes Recht angepasst werden. Die neue Verordnung gilt ab sofort.

Für die nötige Ausholzung an der Simme im Bereich Au, Erlenbach, wurde ein Nachkredit von CHF 10'000.00 bewilligt und der Auftrag an Hehlen Forstbetrieb, Erlenbach, vergeben.

Für die Fertigstellung des Steinschlagschutzprojektes in Latterbach, Weide, musste ein weiterer Nachkredit von CHF 14'352.20 bewilligt werden. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Die daherige Publikation erfolgt im amtlichen Anzeiger.

Gegen die Verkehrsmassnahme Parkverbot am Obermattenweg wurde durch Anwohner Beschwerde beim Regierungsstatthalter eingereicht. Der Gemeinderat beantragt in seiner eingereichten Antwort Abweisung der Beschwerde.

Die Gemeindeverwalterin

AUS DEM GEWERBE UND DEN VEREINEN

TALMUSEUM AGENSTEINHAUS IN ERLENBACH

In der kommenden Ausstellungssaison feiern wir unser 30-jähriges Jubiläum. Mit einer Ausstellung über die **Simmentalerhäuser** vom Zimmermann Hans Messerli würdigen wir die Geschichte unseres Talmuseums. Sie werden in der Presse und mit unserer Werbung über die Ausstellung und die Jahresanlässe informiert werden.

Für das Ausstellungsjahr 2018 haben wir uns etwas Spezielles vorgenommen:

ALTS HANDWÄRCH U LÄNDLECHS LÄBE

Das Talmuseum Agenstein will in der Ausstellung im Jahr 2018 Bilder vom Handwärch oder von der täglichen Arbeit aus früherer Zeit präsentieren. Nun sind wir auf der Suche nach Fotos, die wir vergrössern und in unsere Ausstellung miteinbeziehen können. Haben Sie ähnliche Aufnahmen wie unsere Beispiele, die wir ausstellen dürfen? Können Sie uns eine passende Geschichte zum Bild erzählen?

Wir suchen Bilder von folgenden Handwerken und Arbeiten:
- sägen, zimmern, und schreinern
- Räder machen, schmieden und Hufe beschlagen
- gerben und schustern
- Bilder von Hausierern und Fuhrleuten
- töpfern und flechten
- schneidern (auf der Stör), spinnen, färben, weben
- von der Landwirtschaft: Käsen, buttern, dreschen, backen, zäunen, holzen, Wedele machen …
- Und? Und? Und?

Melden Sie sich doch bitte bei einem Fotofund umgehend bei Maja Lörtscher (Oberwil) 033 783 16 32, bei Hanspeter Meyer (Entschwil), 033 684 14 71, bei Priska Albertin (Därstetten) 033 783 10 88 oder bei Bernhard Wüthrich (Erlenbach) 079 885 00 39.

Die Ausstellung mit den Bildern vom «alte Handwärch u ländleche Läbe» wollen wir mit passenden Anlässen umrahmen, die die früheren handwerklichen Tätigkeiten zum Thema haben.

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

Beispiele von gesuchten Aufnahmen:

1. Mobile Säge im Diemtigtal
Hans Meyer Senior und Huldreich Meyer mit transportabler Säge im hinteren Bergli, ca. 1949

2. Dach decken, Kirche Erlenbach
1955 wurde der Kirchturm von Erlenbach mit neuen Schindeln versehen: Dachdecker Teuscher aus Allmenden bei der Arbeit

3. Holzschlag Schattseite Weissenburg
Diese Weisstanne war an einen Fensterbauer in Luzern verkauft. Der Kirchgemeinderat bewarb sich aber darum und so sind heute alle Kirchenbänke in der Kirche Därstetten aus dem Holz dieser Weisstanne gefertigt. Rechts: Mani Erwin und Sigrist Walter, ca. 1964

4. Metzgete in Oberwil
Der Störenmetzger an der Arbeit (1942) im Eschi, Oberwil
Fritz Lörtscher…

Wir warten gespannt auf fotografische Eindrücke aus früherer Zeit.

Übrigens:
Hätten Sie Interesse in unserem Museumsvorstand mitzuarbeiten. Dann melden Sie sich doch bei Bernhard Wüthrich, 079 885 00 39.

Im Namen der «Freunde des Agensteinhauses»
Bernhard Wüthrich, Interimspräsident

SPIELGRUPPEN ERLENBACH UND LATTERBACH 2017 / 2018

Anmeldungen nehme ich ab **sofort** entgegen unter:
033 681 15 87 oder margrit-feller @bluewin.ch

In Erlenbach findet sie am Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr und in Latterbach am Freitagmorgen von 9 Uhr bis 11 Uhr statt.

Das Angebot ist für Kinder mit dem Geburtsdatum:
1. August 2013 bis 31. Juli 2014 (jüngere Kinder auf Anfrage)

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüssen
Margrit Feller

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

PRO SENECTUTE NIEDERSIMMENTAL

Seniorenwohnungen zu vermieten

Selbständig und unabhängig wohnen, bei Bedarf aber individuell Hilfe in Anspruch nehmen: Das wird mit den Seniorenwohnungen der Pro Senectute Niedersimmental möglich. Derzeit werden diese im Alterszentrum Lindenmatte in Erlenbach realisiert, ab dem 1. Juli 2017 können sie bezogen werden.

- Die 18 Mietwohnungen (3 × 1½-Zimmer, 12 × 2½-Zimmer und 3 × 3½-Zimmer) sind hell, zweckmässig und rollstuhlgängig konzipiert. Sie verfügen über eine moderne, offene Küche, über Parkettböden sowie einen Balkon.
- Alle Wohnungen sind mit einem Notruf ausgestattet. Über diesen kann vom Alterszentrum Lindenmatte jederzeit Hilfe angefordert werden.
- Im Haus integriert sind zudem eine ärztliche Gemeinschaftspraxis sowie die Spitex.
- Verschiedene zusätzliche Dienstleistungen (z.B. Wäscheservice, Coiffeur, Restaurant) können bei Bedarf eingekauft werden.

Möchten Sie Ihre Wohnsituation altersgerecht anpassen? Dann zögern Sie nicht, Ihr Interesse an einer der oben beschriebenen Seniorenwohnung in Erlenbach – mit Angabe der gewünschten Wohnungsgrösse – bei Pro Senectute Niedersimmental anzumelden.

Das Sekretariat steht Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Pro Senectute Lindenmatte · Eigen
Lindenmatte 299o
3762 Erlenbach
Tel. 033 681 86 86

AUS DER DORFLÄBE-GRUPPE

WAS MACHT EIGENTLICH … ?

In loser Folge werden weggezogene Erlenbacherinnen und Erlenbacher von der Projektgruppe Dorfläbe befragt.

Sophie Bratschi-Tschirren war während 25 Jahren Hauswirtschaftslehrerin an der Sekundar- und Realschule Erlenbach/Latterbach. 1990 ging sie in Pension und wohnt seither in Reutigen.

1961 bist du mit deiner Familie vom Turbach nach Erlenbach gezogen. Wieso dieser Wechsel?
Wir waren 10 Jahre im Turbach. Mein Ehemann Max als Oberlehrer und ich unterrichtete an zwei Klassen als Handarbeitslehrerin. Es war nie geplant für immer im Saanenland zu bleiben. Als Familie mit kleinen Kindern hatten wir auch an die Schulsituation gedacht. Zudem stand in Reutigen noch mein Elternhaus, und es war schwierig, das vom Turbach aus zu verwalten. Als Max in Erlenbach eine Anstellung erhielt, sagten wir sofort zu. Zuerst wohnten wir in Ringoldingen und ab 1964 im neuen Lehrerhaus.

Hast du von Anfang an in Erlenbach als Hauswirtschaftslehrerin gearbeitet?
Zuerst habe ich Stellvertretungen gemacht. Die Schulküche befand sich damals im Gemeindehaus im oberen Stock, wo sich heute Büros und Sitzungszimmer befinden.
Wir hatten zwei Holzherde und zwei elektrische. Die Holzherde waren damals vorgeschrieben. Doch benutzten wir sie kaum.
Ab 1965 wurde ich dann fest angestellt. Ich durfte in der neuen Schulküche unterrichten, die sich im selben Haus befand in dem ich mit der Familie wohnte. Ich empfand das als grosses Privileg.

Wie hast du deine Berufstätigkeit und eine Familie mit fünf Kindern organisiert?
Zum einen schaute mein Mann Max zu den Kindern, später die grösseren zu den kleineren, und ich hatte auch Frauen, die jeweils das Mittagessen für meine Familie kochten.

Welche Veränderungen hast du während deiner Unterrichtstätigkeit miterlebt?
In den 50er Jahren war für die Schülerinnen noch vieles neu. Gewisse Speisen und Produkte waren für sie unbekannt. Der Handarbeitsunterricht war besonders schön. Man sang zusammen und es wurde auch

EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

vorgelesen. In früheren Jahren war auch der sogenannte 5-Wochenkurs für junge Frauen obligatorisch. In diesen Kursen lernte man die Haushaltführung (Kochen, Waschen, Bügeln, Ernährung). Ich erteilte diese Kurse gerne. Später kamen die freiwilligen Kochkurse für Knaben. Eine grosse Herausforderung für mich war, als die Kochschule für Knaben obligatorisch wurde. Von nun an lief auch disziplinarisch nicht mehr alles rund. Beim ersten Jahrgang war es besonders schlimm.

Inwiefern?
Ein paar wenige Knaben stellten sich quer und vieles lief auf Zerstörung hinaus. Zum Beispiel wurde hinterrücks Pfeffer ins Dessert einer andern Gruppe gestreut, so dass dieses ungeniessbar wurde, oder es wurde so viel Abwaschmittel ins Spülbecken gegossen, dass eine grosse Schaumsäule entstand und es viel Wasser und Geduld brauchte, bis das Becken wieder brauchbar war. Dankbar denke ich aber an die vielen tüchtigen Knaben, die mich unterstützten und mich die Ruhestörer ertragen liessen. In den folgenden Jahren wurde es besser, denn ich wurde nicht mehr so überrascht und konnte von Anfang an Gegensteuer geben.

Was hast du in den Jahren nach deiner Pensionierung gemacht?
Mein Mann Max und ich haben es geschätzt, in mein ehemaliges Elternhaus in Reutigen zu ziehen. Max hatte immer noch viele «Ämtli» und war viel unterwegs. Ich legte mir ein Altershobby zu. Mit 50 begann ich mit Reiten und schaffte noch das Reitbrevet. Ich hatte danach ein eigenes Pferd und war mehrmals in Ungarn in den Reitferien. Leider verstarb mein Mann 2005. Ich singe auch noch in einem Chor in Reutigen und besuche gerne die Seniorenveranstaltungen des Frauenvereins und der Kirchgemeinde. Daneben gibt es auch im Garten immer etwas zu tun.

Sieht man dich noch in Erlenbach?
Da ich kein Auto mehr habe, bin ich nicht mehr so oft in Erlenbach. Früher kaufte ich etwa noch im Dorfladen ein oder war auf dem Friedhof. Heute bin ich vor allem bei der Familie meines Sohnes Max zu Besuch.

Wir danken Sophie Bratschi ganz herzlich für dieses interessante Gespräch.

Beatrice Kunz und Marianne Brügger

START DER WALKINGSAISON 2017

Die aus dem «Dorfläbe» initiierte Gruppe startet in ein nächstes bewegtes Jahr.

Wir absolvieren unter bewährter Leitung von Madlen Mani wieder unser wöchentliches Training am Donnerstagabend.

Start: 20. April 2017

Jeden Donnerstagabend treffen sich Bewegungsfreudige auf dem Parkplatz vor der Markthallle in Erlenbach um von **18.30 bis ca. 20.00 Uhr** Nordic Walking zu machen.

Die Saison dauert in der Regel vom April bis Oktober. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot steht jedem Mann und jeder Frau offen.

Wir freuen uns auch sehr über neue Gesichter in der von 6 bis 8 Personen regelmässig besuchten Aktivität.

Bei Fragen steht **Madlen Mani,** Nordic-Walking Instruktorin: 079 510 99 56, madlen91@gmx.ch gerne zur Verfügung.

VORSCHAU AUF DEN ALLJÄHRLICH STATT-FINDENDEN NEOPHYTENSAMMELTAG

Die Arbeitsgruppe Dorfläbe hat beschlossen, mit der Ausreissaktion fortzufahren. Nun wollen wir das Gebiet in der Au in Erlenbach an die Hand nehmen.

Am Samstag, 15. August 2017 starten wir unsere Bekämpfungs-massnahmen. Dafür treffen wir uns um 9 Uhr beim Klubhaus des FC EDO in der Au in Erlenbach i.S.

Bitte reservieren Sie sich das Datum schon heute. Wir freuen uns auch über neue Gesichter. Die detaillierte Bekanntmachung erfolgt im Erlenbach aktuell vom Juli 2017.